

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 182.

Freitag den 5. August

1856.

3. 512. a (1)

Nr. 6172.

Konkurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der erledigten Bezirks-Wundarztenstelle in Delnice, am Sitz des k. k. Bezirksamtes Delnice, im Fiumaner Komitate, wird hiermit der Konkurs bis Ende d. M. eröffnet.

Mit diesem Dienstposten ist ein Gehalt jährlicher 150 fl. nebst einem Theuerungsbetrage von 50 fl., dann einem Bereisungspauschale von 150 fl., im Ganzen daher ein Barbezug von jährl. 350 fl. verbunden.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre, mit den Nachweisen über zurückgelegte Studien, wundärztliche Beschriftung, bisherige Verwendung, Kenntnis der deutschen und slavischen Sprache, moralisches und politisches Wohlverhalten, dann Alter und gesunde Körperbeschaffenheit belegten Gesuche im Wege der zunächst vorgesezten politischen Behörde innerhalb der besagten Frist hierzu richten.

k. k. Komitatsbehörde Fiume am 4. August 1856.

3. 509. a (1)

Nr. 1646.

E d i k t.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird zu Folge Verordnung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes für Steiermark, Kärnten und Krain vom 9. Juli 1856, Z. 4672, hiermit bekannt gemacht, daß der mit Erlasse des hohen k. k. Justiz-Ministeriums vom 12. Jänner 1856, Z. 3, von Eperies nach Neustadt übersetzte Advokat Herr Dr. Josef Suppan die Advokatur angetreten habe.

Neustadt am 23. Juli 1856.

3. 1483. (2)

Nr. 4609.

E d i k t.

Von dem k. k. kärntnischen Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die versteigerungsweise Vermietung der zum Verlaß des Herrn Wolfgang Grafen v. Lichtenberg gehörigen, im hierortigen ständischen Theater befindlichen Rogen Nr. 40 und 65 sammt Einrichtungsstücken bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 11. August l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichtshofe angeordnet worden.

Die bezüglichen Lizitationsbedingnisse können im landesgerichtlichen Expedite eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 6. August 1856.

3. 1440. (2)

Nr. 5021.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Agram wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Alexander und Wilhelmine Sparhakel'schen Konkursmassevertreters und Vermögensverwalters, Herren Advokaten Anton Zorić, die öffentliche Feilbietung des, zur Konkursmasse gehörigen, in Agram obere Ilia sub Nr. 570 gelegenen, auf 34.537 fl. 38 kr. C. M. gerichtlich geschätzten, 2 Stock hohen Hauses bewilligt, und zu deren Vornahme der erste Termin auf den 30. September, der zweite auf den 30. Oktober 1856, jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Rathssaal dieses Landesgerichtes bestimmt worden.

Hiezu werden die Kaufstüden mit dem Beifache eingeladen, daß der Ersteher die auf dem Hause verschafften Schulden, so weit der Meistbot reicht, nach Anweisung des Gerichtes übernehmen müsse, und daß die weiteren Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Intabulations-Extrakt in der dießlandesgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden könne.

k. k. Landesgericht Agram am 16. Juli 1856.

3. 1466. (2)

Nr. 4840.

E d i k t.

Von Seite des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis

gebracht, daß die Erben nach Frau Josefa v. Steinberg die Veräußerung des landtälichen Gutes Haarbach und der Schemehube im Wege einer freiwilligen gerichtlichen Versteigerung erwirkt haben, und daß hierzu die Tagsatzung auf den 5. September 1856 Vormittag um 10 Uhr im Amtszimmer dieses k. k. Landesgerichtes mit dem ausgeschrieben worden ist, daß Angebote unter dem Aufrufsprise pr. 24000 fl. nicht angenommen werden, und daß den am Gute versicherten Gläubigern ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis ihre Pfandrechte vorbehalten bleiben.

Der Grundkomplex besteht in:

Bauarea	Joch □ Alst.	946
Arcker	Joch □ Alst.	31 1538
Wiesen	Joch □ Alst.	12 164
zu Wiesen kultivirte Weiden	Joch □ Alst.	5 659
	17 828	
Hochwald	Joch □ Alst.	23 277
Gärten	Joch □ Alst.	1 1067
Dedung	Joch □ Alst.	— 110
	zusammen	74 157

Sämtliche Grundstücke sind nahe und meist in zusammenhängenden größeren Flächen, gut arondirt gelegen; der Wald ist gut und theilweise mit schlagbarem Holze bestockt; die Realität liegt eine Viertelstunde von Klagenfurt nahe an der nach Marburg führenden Hauptstraße und in unmittelbare Nähe der in Aussicht stehenden Eisenbahn.

Das Schloßgebäude ist im festen Bauzustande, die untern Räumlichkeiten sind durchaus gewölbt und bestehen in einem großen Vorraum, mit weißen Steineh-Bodenplatten, mehreren Dienstbotenzimmern, Gewölben, Speisekammern und einer großen Küche mit Sparherd. Das erste Stockwerk enthält 11 geräumige Wohnzimmer mit 2 größeren Sälen und einem Vorraum; diese Lokalitäten reihen sich geregt und geschlossen aneinander.

Das Stalls- und Stadelgebäude ist 22 Kläster lang, gemauert, gewölbt mit 10 Pfeilern und ist räumlich für 36 Stück Vieh und 6 Pferde; der große Hofraum wird durch ein langes gemauertes Holz- und Wagenremise-Gebäude geschlossen.

Der große Zier- und Pflanzengarten enthält ein Glashaus und ein abgesondertes, sehr geräumiges Einsatzkeller-Gebäude. Längs des Gartens fließt ein Seitenbach des Glannflusses und begünstigt die Bewässerung des Gartens und der nahen Wiesen.

Die Realität hat eine schöne Lage, kann einen sehr angenehmen Landaufenthalt bieten und eignet sich vermöge ihrer Nähe von Klagenfurt, guten Futter-Eitrog und Arrodirung vorzüglich zu einer einträglichen Milchwirtschaft, so wie auch vermöge der günstigen Konkurrenz zur sehr bequemen und gutentablen pachtweisen Benützung.

Die Verkäufer behalten sich die Ratifikation des Lizitationsaktes binnen 8 Tagen nach dem Erstehungstage bevor.

Die weiteren Lizitationsbedingnisse, so wie das Schätzungsprotokoll können in der dießlandesgerichtlichen Registratur, dann bei den Herren Hof- und Gerichts-Advokaten Dr. Ludwig Horrath in Klagenfurt, Dr. Anton Rudolf in Laibach, Dr. Franz Enenkl in Triest, Dr. Ignaz Boës in Graz und Dr. Adalbert Eduard Waidel in Wien eingesehen werden.

Klagenfurt den 29. Juli 1856.

3. 493. a (3)

Nr. 1819.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Wippach wird bekannt gemacht:

Man habe in Folge Verordnung der k. k. Grundentlastung-Fonds-Direktion Laibach vom 23. Februar 1856, Z. 754, wegen Vornahme der exekutiven Feilbietung des, dem Johann Ferjantschitsch von Slapp sub Urb. Nr. 201 Wippacher Grundbuches gehörigen, ähnlich auf 285 fl. geschätzten Stalles, zur Einbringung der rückständigen Grundentlastungsschuldigkeit pr. 85 fl. 44 kr. c. s. c., die Tagsatzungen auf den 30. August, den 30. September und den 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beifache angeordnet, daß diese Realität nur gegen gleich bare Bezahlung und bei der dritten Feilbietung allenfalls unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Wippach am 23. Juli 1856.

3. 1484. (1)

Nr. 1318.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Man habe über Anlangen der k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach, nomine des hohen Ursars, die exekutive Feilbietung der, dem Martin Papesch von Bisaiß gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 352 1/2 vor kommenden, auf 667 fl. gerichtlich geschätzten Realität, wegen rückständiger Percentual-Gebühr von 9 fl. 44 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen

auf den 14. August,
" " 15. September
" " 16. Oktober

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beifache bestimmt, daß bei der dritten Feilbietungstagsatzung die Realität auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg 31. Mai 1856.

3. 1432. (3)

Nr. 3391.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der in der Exekutions-Sache des Johann Kuralt vom Bezirkte Lek, wider Mariana Remz, von Kommenda St. Peter, bewilligte exekutive Feilbietung der, zu Gunsten der Letzteren auf der dem Martin Remz gehörigen, zu Kommenda liegenden, im Grundbuche Kommenda St. Peter sub Urb. Nr. 162 alt, 248 neu vorkommenden Realität, mit dem Vergleiche ddo. 11. November 1845, Z. 3207, intabulierte älterliche Erbschaft pr. 530 fl. zur Einbringung der Forderung pr. 65 fl. 27 kr. c. s. c., die drei Tagsatzungen auf den 10. September, auf den 10. Oktober und auf den 11. November l. J., jedesmal 9—12 Uhr früh in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert wird.

Der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. Juni 1856.

3. 1896. (3)

Nr. 2993.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 14. Mai d. J., Z. 1958, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutions-Sache der Maria Florian, wider Mathias und Maria Ecker von Gorene, pto. 300 fl., bei der am 22. d. M. angeordneten ersten Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 80 vorkommenden Ganzhube sich keine Kaufstüden gemeldet haben, daher zu der auf den 23. September l. J. angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 23. Juli 1856.

B. 1445. (1) Nr. 1284.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird kund gemacht:

Man habe die exekutive Heilbietung der, dem Thomas Haze von Podzirku gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 48 vorkommenden, laut Schätzungsprotokoll des praes. 16. Mai l. J., S. 1284, auf 600 fl. bewerteten Realität, wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 19 fl. 26 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 3. September, 3. Oktober und 3. November l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet, daß diese Realität nur bei der ersten und zweiten Tagssatzung um oder über den Schätzungsvertheit, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtnahme.

k. k. Bezirksamt Laas am 25. Juli 1856.

B. 1446. (1) Nr. 2055.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Gericht vom 5. Juni d. J., Nr. 1318, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Heilbietung der, dem Irni Lipouz von Babenfeld gehörige Realität, pecto. Steuern schuldigen 32 fl 47 kr., auf den 1. August und 1. September d. J. angeordneten zwei ersten Heilbietungen über Ansuchen des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 1. Oktober d. J. angeordneten dritten Heilbietung unverändert zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas am 30. Juli 1856.

B. 1447. (1) Nr. 1794.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Lack, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 11. Juli 1855 zu Dolenavaš Haus. Nr. 23 Josef Jessoenko mit Hinterlassung einer lebenswilligen Anordnung und mit Ernennung der Mine Jessoenko als Universal-Erbin gestorben.

Da der Aufenthalt des auf den Pflichttheil beschränkten Johann Jessoenko unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an, bei diesem Gerichte die Erbsekräzung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenenden Erben und mit dem für ihn bestellten Kura- tor Anton Jessoenko abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksamt Lack, als Gericht, am 20. Juni 1856.

B. 1448. (1) Nr. 6518.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Anton Jerschan von Maunz, gegen Martin Puntar von Oliviz, wegen schuldigen 102 fl. 12 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rekt. Nr. 268 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube, im gerichtlich erhöhten Schätzungsvertheit von 1919 fl. M. M. ge- willigt, und zur Vornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 10. Juni, den 10. Juli und auf den 11. August, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 11. August 1856 angedeuteten Heilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungsvertheit auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Als Bodium sind 191 fl. zu erlegen.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Dezember 1855.

B. 1449. (1) Nr. 1601.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Lack, als Gericht, wird den unbekannten Gläubigern, Maria Ottom, Franz Maria und Gertraud Ottmann, und deren unbekannten Rechtnachfolgern erinnert:

Es habe Maria Koprinz wider dieselben die Klage auf Berjährungs- und Erlösbeneklärung der auf dem, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb. Nr. 196 vorkommenden Hauses in Lack Nr. 8 in der Studenz-Vorstadt, zu Gunsten der genannten Gläubiger haltenden Forderung pr. 178 fl. 80 kr., aus dem Heirathsvertrage ddo. 29. November 1850 und pr. 110 fl. sammt lebenslänglicher Wohnung und Unterhalt, aus der Notariatsurkunde vom 14. Juli 1814, intabuiert 24. Dezember 1818 angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 11. September 1856 angeordnet, und zur Wahrung der Rechte der Beklagten Andreas Hofner von Lack als Kura- tor aufgestellt worden ist.

Dessen werden die Gefragten mit dem Anhange erinnert, zur Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem Vertreter ihre Belehrung an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter bisher namhaft zu machen, überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten, widrigens die angebrachte Rechtssache nach der G. O. ausgeführt und erkannt werden würde, was Rechtes ist.

Lack am 20. Juli 1856.

B. 1450. (1) Nr. 1040.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, in Vertretung der örtlichen Pfarrkirche in Kronau, die exekutive Heilbietung der, zum Verlaß des seligen Herrn Kasian Lillek, gewesenen Gastwirths, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 610 vorkommenden Realitäten in Kronau Konst. Nr. 76, im gerichtlich erhöhten Schätzungsvertheit von 3652 fl. bewilligt, und es seien die Heilbietungstagsatzungen auf den 1. August, 5. September und 3. Oktober l. J., jedesmal von 9—12 Uhr in der hiesigen Bezirksamtkanzlei mit dem Beisatz bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um den Schätzungsvertheit oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Zu diesen Realitäten gehört das, an der Burgauer Kommerzialstraße gelegene, für das Einkehrwirtschaftsgewerbe und das Speditionsge- schäft vorzüglich geeignete Haus in Kronau Konst. Nr. 76 mit Stockwerke, drei unterirdischen Kellern, zwei gewölbten Stallungen, einem gewölbten Magazin und andern Wirtschaftsgebäuden; an Grundstücken ein Acker mit 1588 \square^0 nebst Weideland, eine Wiese mit Holz von 5 Zoch 154 \square^0 , mit schönem Lärchen- und Fichtenholzbestande, eine Wiese mit Holz mit 298 \square^0 , eine Wiese mit 736 \square^0 , ein Garten mit 136 \square^0 und ein Garten mit 32 \square^0 .

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse erliegen bei diesem Gerichte zur Einsicht.

Kronau am 27. Mai 1856.

B. 1043. Nr. 1459.

Anmerkung. Bei der ersten Heilbietung ist kein Käufer erschienen.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 1. August 1856.

B. 1451. (1) Nr. 2086.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Lack, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Erbin die freiwillige Versteigerung zum Stückweisen oder unge- stützten Verkauf der, zum Verlaß des Herrn Max Sebald gehörigen Realitäten, als des im Grundbuche des Stadt-Dominiums Lack sub Urb. Nr. 98, vorkommenden Hauses Nr. 99 in der Stadt Lack kommt Garten und Waldantheilen, nach dem Aus- rutspreise von 2025 fl.; dann der im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb. Nr. 2102 vorkommen- den Waldung Kalbitz, nach dem Ausrutspreise von 1000 fl., und der im Grundbuche des Gutes Ehren- au sub Urb. Nr. 63 vorkommenden Waldung Star- mouse, nach dem Preise von 450 fl., und die Ver- steigerung der Zimmer- und Hausgeräthe, Stall und Wirtschaftsfahrzeuge am 2. September 1856 um 9 Uhr Vormittags in der Stadt Lack sub Nr. 99 ab- gehalten wird, worüber die Bedingnisse hieramts zur Einsicht erliegen.

k. k. Bezirksamt Lack, als Gericht, am 10. Juli 1856.

B. 1453. (1) Nr. 1362.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache der Anna Stu- tel aus Ottoviz Nr. 12, durch Johann Kolbesen, wider Johann Frey von Roschitz Nr. 17, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 23. Dezember 1848, Nr. 315, schuldigen 25 fl. c. s. c., in die exekutive Heilbietung der, dem Letzteren gehörigen, mit dem exekutiven Pfande belegten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 780 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 500 fl. be- werteten Hubrealität bewilligt, und zu deren Vor- nahme im Orte der Realität die drei Heilbietungstagsatzungen auf den 4. September, auf den 6. Ok- tober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Heilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungsvertheit hintangegeben würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können hierge- rechts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 29. Mai 1856.

B. 1454. (1)

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Michael Deb- litsch von Sorenze, Exekutionssührers, gegen Margaretha Petritsch, vermählt gewesenen Schweiger, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., in die exekutive Heilbietung des, der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Kotzian'schen Gült sub Urb. Nr. 55 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. bewerteten Hu- benbesitzes, und des im nämlichen Grundbuche sub Berg-Nr. 51 vorkommenden, gerichtlich auf 20 fl. bewerteten Weingartens in Vinisce gewilligt, und es seien zu deren Vornahme die 3 Tagsatzungen auf den 1. September, auf den 2. Oktober und auf den 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Heilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungsvertheit hintangegeben würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können hierge- rechts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 5. Juni 1856.

B. 1455. (1)

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Blut von Eschernembl Nr. 89 bedeutet:

Es habe Mathias Malnerich von Eschernembl Nr. 87, gegen ihn die Klage auf Bezahlung von 68 fl. c. s. c. angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Oktober l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Martin Blut dieser Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Herr Peter Persche von Eschernembl als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiermit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Belehrungen an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechtes ist erkannt werden würde.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Mai 1856.

B. 1456. (1)

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Ge- richt, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in die Relizitation des, dem Johann Schweiger von Lachina gehörigen, im Grundbuche der Kotzian'schen Gült sub Rekt. Nr. 37, Urb. Nr. 50 entweder Hubenbmib-sizes, wegen vom Erbsteher Michael Plauz nicht zugehaltener Lizitationsbedingnisse und des Meistbotvertheilungsbeschiedes gewilligt, und zur Vornahme die einzige Satzung auf den 28. Au- gust l. J. Früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatz angeordnet, daß die Realität um jeden Preis hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 5. Juni 1856.

B. 1457. (1)

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Ge- richt, wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Laxner von Köplach bedeutet:

Es habe Georg Zugina von Unterlag, gegen ihn die Klage auf Bezahlung einer Darlehensförde- rung pr. 50 fl. c. s. c. vor diesem k. k. Bezirks- gerichte angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Oktober l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Martin Laxner dieser Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Dr. Peter Persche von Eschernembl als Kurator aufgestellt und es wird ihm hiermit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Belehrungen an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechtes ist, erkannt würde.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 7. Juni 1856.

B. 1471. (1)

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Gaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 21. April l. J. verstorbene Franz Kunkz als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darstellung derselben den 21. August l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmel- dungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens die- sen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Gaibach am 23. Juli 1856.

B. 1458. (1)

E d i f t.
Von dem k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Blut von Eschernembl Nr. 89 bedeutet:

Es habe Josef Zherngel von Eschernembl Nr. 27, gegen ihn die Klage auf Bezahlung von 41 fl. 19 kr. c. s. c. angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Oktober I. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Martin Blut diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Herr Peter Persche von Eschernembl als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Beihilfe an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechtens ist, erkannt würde.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Mai 1856.

Nr. 1460.

E d i f t.
Von dem k. k. Bezirksamt zu Weixenstein wird veröffentlicht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Banutti von Ratschach, wider Katharina Dollner von ebendort, die exekutive Heilbietung der auf 890 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 43 ad Markt Ratschach, im Markte Ratschach gelegen, wegen Einbringung der Schuld aus dem Vergleiche ddo. 12. November 1855, B. 1754, pr. 845 fl., der 5% Binsen und Exekutionskosten bewilligt, und zur Wornahme derselben die Tagsatzungen auf den 9. September, 9. Oktober und 7. November 1856, jedesmal früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Unhange bestimmt, daß bei der dritten Tagsatzung dieselbe auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Bedingnisse, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zur Einsicht auf.

k. k. Bezirksamt Weixenstein, als Gericht, am 1. August 1856.

B. 1461. (1) **E d i f t.** Nr. 1908.

Vom k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe die exekutive Heilbietung der, dem Anton Schrab von Sapusch gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rekt. Nr. 137 vorkommenden, laut Protokolles vom 23. Dezember 1856, B. 724, auf 1300 fl. bewerteten $\frac{3}{4}$ Hube, respective Mahlmühle, zur Einbringung der, dem Blas Pogatschnig aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. September 1852, B. 5263, schuldigen 40 fl. c. s. c., bewilligt und es werden zur Wornahme dieser Heilbietung die Tagsatzungen auf den 10. September, auf den 10. Oktober und auf den 10. November d. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amts-Kanzlei mit dem Besoche angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem SchätzungsWerthe veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse liegen hieramts zu Ledermanns Einsicht.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 16. Juni 1856.

B. 1462. (1) **E d i f t.** Nr. 2178.

Vom k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Heilbietung des, dem Leonhard Smreker von Steinbüchel gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 43 a, B. 1227, vorkommenden Gartenterrains, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe pr. 45 fl., zur Einbringung der, dem Franz Bouk aus Ottot, aus dem Urtheile vom 14. April 1855, B. 1460, schuldigen 135 fl. $6\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. bewilligt, und zur Wornahme derselben die Tagsatzungen auf den 19. September, den 20. Oktober und den 19. November I. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besoche angeordnet worden, daß dieses Reale nur bei der 3. Tagsatzung unter dem SchätzungsWerthe veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse liegen hieramts zu Ledermanns Einsicht.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, den 1. Juli 1856.

B. 1463. (1) **E d i f t.** Nr. 12738.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Franz Deschner, als Sessionär der Erben der Katharina Lohznikar von Bayer, und Herrn Josef Kordin, als Vor mund der minderjährigen Maria Lohznikar verehlt. Fischauer und der Margaretha Lohznikar von Laibach, die

Einleitung der Amortisierung des angeblich in Verlust gerathenen Sparkassabüchels Nr. 12433, mit dem angelegten Kapitale pr. 135 fl., bewilligt.

Es werden demnach alle Zeze, welche ein Recht auf das bezeichnete Sparkassabuch zu besitzen glauben, so wie der allfällige Besitzer desselben aufgefordert, ihre Rechte binnen sechs Monaten, von dem unten angezeigten Tage, sogenanzt hiergerichts darzuthun, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit über weiters Einschreiten der Gesuchsteller das Sparkassabuch als amortisiert erklärt werden soll.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juli 1856.

B. 1469. (1) **E d i f t.** Nr. 12920

Das k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 15. Juli 1856, B. 4146, wider Johann Savaschnik vulgo Sdeschar von Dobrova, wegen Verschwendungen die Kuratel zu verbürgen befunden und es wurde demselben Johann Savaschnik von Dobrova als Kurator bestellt.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Juli 1856.

B. 1470. (1) **E d i f t.** Nr. 12897.

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Mathias Urenik von Winkel, unter Vertretung des Herrn Dr. Burger, wider den unbekannt wo befindlichen Lukas Petschek und Johann Kapounik von Zggdorf, die Klage auf Zahlung von 217 fl. c. s. c., und Rechtfertigung der Prännotation des Kaufvertrages vom 3. Jänner 1846 bei diesem Gerichte vorgebracht, worüber die Tagsatzung mit dem Unhange des §. 29 a. G. D. auf den 31. Oktober I. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt, daß bei der dritten Tagsatzung die selbe auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Lukas Petschek nicht bekannt ist, so wurde auf dessen Gefahr und Kosten Herr Dr. Rudolf als Kurator bestellt, mit welchem und dem Johann Kapounik diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird.

Dem Geklagten Lukas Petschek wird aber erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzzuweisen und ihm die Beihilfe an die Hand zu geben, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens er die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würde.

Laibach am 21. Juli 1856.

B. 1472. (1) **E d i f t.** Nr. 10246.

Das gesetzte k. k. Bezirksgericht macht mit Bezug auf das diesjährige Edikt vom 20. Dezember 1855, B. 23405, hiemit bekannt, daß die Wornahme der mit dem Bescheide vom 20. Dezember 1855, B. 23405 bewilligten, jedoch sistirten exekutiven Heilbietung der, dem Andreas Josel gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn Urb. Nr. 61 vorkommenden Hubrealität zu Podmolnik, neuerlich auf den 1. September, auf den 4. Oktober und auf den 3. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtslocale mit dem Unhange angeordnet worden sei, daß die Realität nur bei der dritten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können zuden gewöhnlichen Amtsständen hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juni 1856.

B. 1473. (1) **E d i f t.** Nr. 12112.

Das gesetzte k. k. Bezirksgericht macht hiemit bekannt:

Es habe über Ansuchen der Maria Porenta von Studenz in die exekutive Heilbietung der, dem Johann und der Maria Pogazchnig gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche U. L. F. zu Mariaveld sub Rekt. Nr. 6 vorkommenden Realität zu Beuzhe, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilligt, und es werden zu deren Wornahme drei Tagsatzungen, auf den 25. August, auf den 29. September und auf den 27. Oktober, jedesmal früh von 9—12 Uhr und zwar die zwei ersten in der Amts-Kanzlei, die dritte aber in loco rei sitae mit dem Unhange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1856.

B. 1474. (1) **E d i f t.** Nr. 12399.

Das gesetzte k. k. Bezirksgericht macht hiemit bekannt:

Es habe Jakob Doberleth von Laibach, gegen Johann Skalar, unbekannten Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekannte Erben, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenserklärung der auf der, dem Jakob Doberleth gehörigen, im Grundbuche der landeshauptmannschaftlichen Gült Tom. II, Pag. 372, Urb. Nr. 134 vorkommenden Realität zu Orla für den Johann Skalar seit 2. November 1798 intab. Forderung pr. 100 fl., aus dem Schuldswinne vom 17. Hornung 1796 hiergerichts eingebracht, und es sei den unbekannt wo befindlichen Geklagten zu deren Versteitung bei der auf den 31. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordneten Tagsatzung Herr Franz Suppantzitsch als Kurator bestellt worden.

Den Geklagten liegt es demnach ob, bei dieser Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder diesem Gerichte rechtzeitig einen Vertreter namhaft zu machen, oder aber dem hiergerichts bestellten Vertreter ihre allfälligen Rechtsbehelfe so gewiß an die Hand zu geben, als widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator allein verhandelt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1856.

B. 1475. (1) **E d i f t.** Nr. 13072.

Bon dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Birntraub von Podgora, gemeinschaftlich mit seinem Besitzvorfahrer Johann Podobnik von Weischeid, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenserklärung der aus dem Schuldswinne ddo. 13, praeon. 28. Juli 1802 auf der, im Grundbuche Strobelhof sub Urb. Nr. 373, Rekt. Nr. 22 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube hastenden Sogpost per 100 fl. 30 kr., wider den, dem unbekannt wo befindlichen Bartholma Zhebul und seinen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern aufzustellenden Kurator hiergerichts angebracht, worüber mit Bescheid vom heutigen die Tagsatzung auf den 7. November d. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Geklagten oder seiner Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat es denselben den Hrn. Dr. Lindner als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsordnungsmäßig ausgeführt und entschieden wird.

Die Geklagten werden sohin zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in allen rechtlichen ordnungsmäßigen Wegen einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach den 24. Juli 1856.

B. 1476. (1) **E d i f t.** Nr. 485.

Bon dem k. k. Bezirksamt Landstrass, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsansprechern der, im Grundbuche Herrschaft Mokrix sub Berg-Nr. 136 vorkommenden Bergrealität hiermit bekannt gemacht:

Es habe Herr Franz Koschitz von Munkendorf die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf obige Bergrealität hieramts eingebraucht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 29. August 1856 früh 9 Uhr mit dem Unhange des §. 29 G. D. angeordnet wurde.

Das Bezirksamt als Gericht, dem der Aufenthalt der Geklagten unbekannt ist, hat denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Komozhar von Merslavas als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache noch Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt wird.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls bei obiger Tagsatzung selbst erscheinen oder dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen wissen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksamt Landstrass, als Gericht, am 30. Juni 1856.

B. 1480. (1) **E d i f t.** Nr. 4155.

Nachdem in der Exekutionsache der k. k. Finanz-Prokuratur Laibach, gegen Josef Gerlza von Obersemon pecto. 14 fl. $3\frac{1}{4}$ kr., zur ersten und zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zur dritten auf den 2. September 1856 angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. August 1856.

B. 1444. (2) Nr. 2054.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 5. Juni 1856, Nr. 1287, kundgemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Heilbietung der Andreas Pirzischen Realität von Altenmarkt, peto. an Steuer und Grundentlastung schuldiger 74 fl. 10 1/4 kr. c. s. c. auf den 31. Juli und 30. August d. J. angeordneten zwei ersten Tagsatzungen über Ansuchen des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 30. September d. J. anberaumten dritten Heilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, am 30. Juli 1856.

B. 1429. (2) Nr. 1902

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird hiemit im Nachhange zum Edikte vom 5. Juni 1856, B. 1506, bekannt gegeben.

Es sei in der Exekutionsache des k. k. Betwaltungsamtes Landstrah, wider Johann Burschich von Novagora, wegen schuldiger 36 fl. 1 kr. c. s. c., auf den 14. Juli d. J. die angeordnete erste Realheilbietungstagsatzung über Einverständniß beider Theile als abgehalten angesehen worden, wogegen es bei den, auf den 14. August und 15. September d. J. anberaumten Tagsatzungen zu verbleiben hat und daß bei der letztern die fragliche, im Grundbuche der Straßoldogült sub Berg-Nr. 94 vorkommende, gerichtlich auf 250 fl. bewertete Bergrealität auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse erliegen hieramts zur Einsicht.

Gurfeld am 14. Juli 1856.

B. 1433. (2) Nr. 3315.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionsache des Martin Michelizh von Lusthal, gegen Josef Gobergh von Domschale bewilligten exekutiven Heilbietung der, dem Exekuten gehörigen, zu Domschale liegenden, im Grundbuche der von Hößern'schen Gült sub Urb. Nr. 2021 vorkommenden, gerichtlich auf 122 fl. bewerteten Kaiser die drei Tagsatzungen auf den 9. September, auf den 9. Oktober und auf den 10. November l. J. und zwar die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität angeordnet wurden, und daß diese Realität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der letzten aber auch unter dem selben veräußert werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, die Bedingnisse und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Juni 1856.

B. 1434. (2) Nr. 3558.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionsache des Josef Skofizh von Mansburg, gegen Jakob Nemz von Dragomel, peto schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilligten exekutiven Heilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Dragomel liegenden, im Grundbuche Mansburg sub Urb. Nr. 65 vorkommenden, gerichtlich auf 750 fl. bewerteten Realität die drei Heilbietungstagsatzungen auf den 12. September, auf den 13. Oktober und auf den 13. November l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besaße angeordnet wurden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde, und daß der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Juni 1856.

B. 1435. (2) Nr. 2931.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der exekutiven Heilbietung der, den Eheleuten Johann und Helena Gams gehörigen, zu Münkendorf gelegenen, im Grundbuche Münkendorf sub Urb. Nr. 372 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 2047 fl. 5 kr. bewerteten 1/3 Hube, wegen dem Herrn Alorian Maurer in Laibach, als gelegentlichem Vertreter seines Sohnes Heinrich Maurer, aus dem Urtheile vom 5. August 1854, B. 7294, schuldigen 125 fl. 5 kr. c. s. c., die drei Heilbietungstagsatzungen auf den 28. August, auf den 29. September und auf den 29. Oktober l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in der Amtskanzlei angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingnisse, der Grundbuchsextrakt, und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Stein am 21. Mai 1856.

B. 1436. (2) Nr. 3173.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionsache des Peter Maidizh von Mitterjärsche, gegen Gregor Gerzher von Döppeldorf bewilligten exekutiven Heilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 416 und Rekt. Nr. 303 vorkommenden, zu Döppeldorf liegenden, gerichtlich auf 2195 fl. 10 kr. bewerteten Realität die Tagsatzungen auf den 6. September, auf den 6. Oktober und auf den 6. November l. J. früh 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Besaße angeordnet werden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert wird, und daß die Grundbuchsextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Bedingnisse hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Juni 1856.

B. 1437. (2) Nr. 3966.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der in der Exekutionsache des Jakob Sunder von Mansburg, wider Maria Widmar von Mansburg bewilligten exekutiven Heilbietung des zu der Exekutin auf der, dem Josef Widmar gehörigen, zu Mansburg liegenden, im Grundbuche des Hoses Mansburg sub Urb. Nr. 5 1/2 vorkommenden Kaisertheitlät mit dem Kausvertrage ddo. 26. August 1853 intavulierten Betrages pr. 700 fl., wegen schuldigen 39 fl. 24 kr. c. s. c., die Heilbietungstagsatzung auf den 26. August, auf den 26. September und auf den 27. Oktober l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Besaße angeordnet, daß obige Saatzpost bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um den Nominalbetrag, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert wird, und daß der Grundbuchsextrakt und die Bedingnisse hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht am 11. Juli 1856.

B. 1438. (2) Nr. 3043.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe in der Exekutionsache des Franz Dranzh von Kreuz, Bezirk Neumarkt, durch Herrn Dr. Napreth, wider Franz Natus von Stein, zur Vornahme der bewilligten exekutiven Heilbietung der ihm gehörigen Realitäten, als: des zu Stein liegenden, im Grundbuche des vormaligen Stadtkommissiums Stein sub Urb. Nr. 140 vorkommenden Hauses sammt Garten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe pr. 660 fl. und des ebendaselbst sub Urb. Nr. 151 alt, 152 neu vorkommenden Wiesterrains sammt der darauf liegenden Nagelschmiede, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe pr. 300 fl. und der auf 12 fl. 82 kr. bewerteten Fahrnisse, die drei Tagsatzungen auf den 2. September, auf den 2. Oktober und auf den 4. November l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet, wozu die Kauflustigen mit dem Besaße verständigt werden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden.

Die Grundbuchsextrakte, die Bedingnisse und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Die für die Urbanschitsch'sche Konkursmasse und für Nikolaus Gasperotti vorgelegten Rubriken wurden dem aufgestellten Kurator Herrn Johann Deveuz in Stein zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 29. Mai 1856.

B. 1439. (2) Nr. 3031.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionsache des Franz Kralizh von Laibach, wider Thomas Gaber von Neppne bewilligte exekutive Heilbietung der, dem Exekuten gehörigen Realitäten, als:

- der im Grundbuche Reitestein sub Urb. Nr. 136 vorkommenden, gerichtlich auf 852 fl. bewerteten Kaiser;
- des ebendaselbst sub Urb. Nr. 198 vorkommenden, gerichtlich auf 190 fl. bewerteten Akers, und
- des im Grundbuche der Florian'schen Gült zu Kleinburg sub Urb. Nr. 148 vorkommenden,

gerichtlich auf 193 fl. 20 kr. bewerteten Akers, die drei Tagsatzungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in loco Neppne mit dem Besaße angeordnet wurden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden, und daß die Grundbuchsextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Bedingnisse hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. Mai 1856.

B. 1441. (2) Nr. 4173.

E d i k t.

In der Exekutionsache des Georg Kump von Schwarzenbach Nr. 8, wider Mathias Schauer von Rain Nr. 9, peto. 298 fl. c. s. c., sind die Termine zur Vornahme der exekutiven Heilbietung der, im Grundbuche Gottschee sub Rekt. Nr. 165 vorkommenden, in Rain gelegenen, auf 405 fl. bewerteten 1/16 Hube auf den 27. August, den 27. September und den 27. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssche mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. Juni 1856.

B. 1442. (2) Nr. 1850.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Heilbietung der, den Eheleuten Johann und Maria Eppich gehörigen, in Kerndorf gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee Tom. II., fol. 205, sub Rekt. Nr. 172 vorkommenden 1/8 Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und der eben darüber gelegenen, im obigen Grundbuche sub fol. 2003, Rekt. Nr. 173 vorkommenden unbefestigten 1/8 Hube, wegen dem Herrn Josef Krenn von Hinterhäuser schuldigen 230 fl. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 23. Juli, die zweite auf den 22. August und die dritte auf den 24. September 1856, jedesmal um 9 Uhr früh in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Besaße angeordnet, daß diese Realitäten erst bei der dritten Heilbietungstagsatzung auch unter dem SchätzungsWerthe von 500 fl. hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingnisse, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. März 1856.

B. 5092.

Weil bei der ersten Tagsatzung kein Anbot erfolgte, werden die weiteren Termine vor sich gehen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. Juli 1856.

B. 1443. (2) Nr. 1966.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Man habe die exekutive Heilbietung der, dem Josef Skerl von Topol gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 227 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls de prae. 21. Juli 1856, B. 1966, auf 460 fl. bewerteten Realität, wegen an Steuer und Grundentlastung schuldigen 72 fl. 3 3/4 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 3. September, auf den 3. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet, daß diese Realität nur bei der ersten und zweiten Tagsatzung um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksamt Laas am 19. Juli 1856.

B. 1452. (2) Nr. 2171.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache der Agnes Langer von Oberdorf, gegen Kanzian Schusterschih von Kamenschza, zur dritten auf den 1. September d. J., Vormittag 9 Uhr in der Amtskanzlei angeordneten Heilbietung der, dem Exekuten gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 2. August 1856.